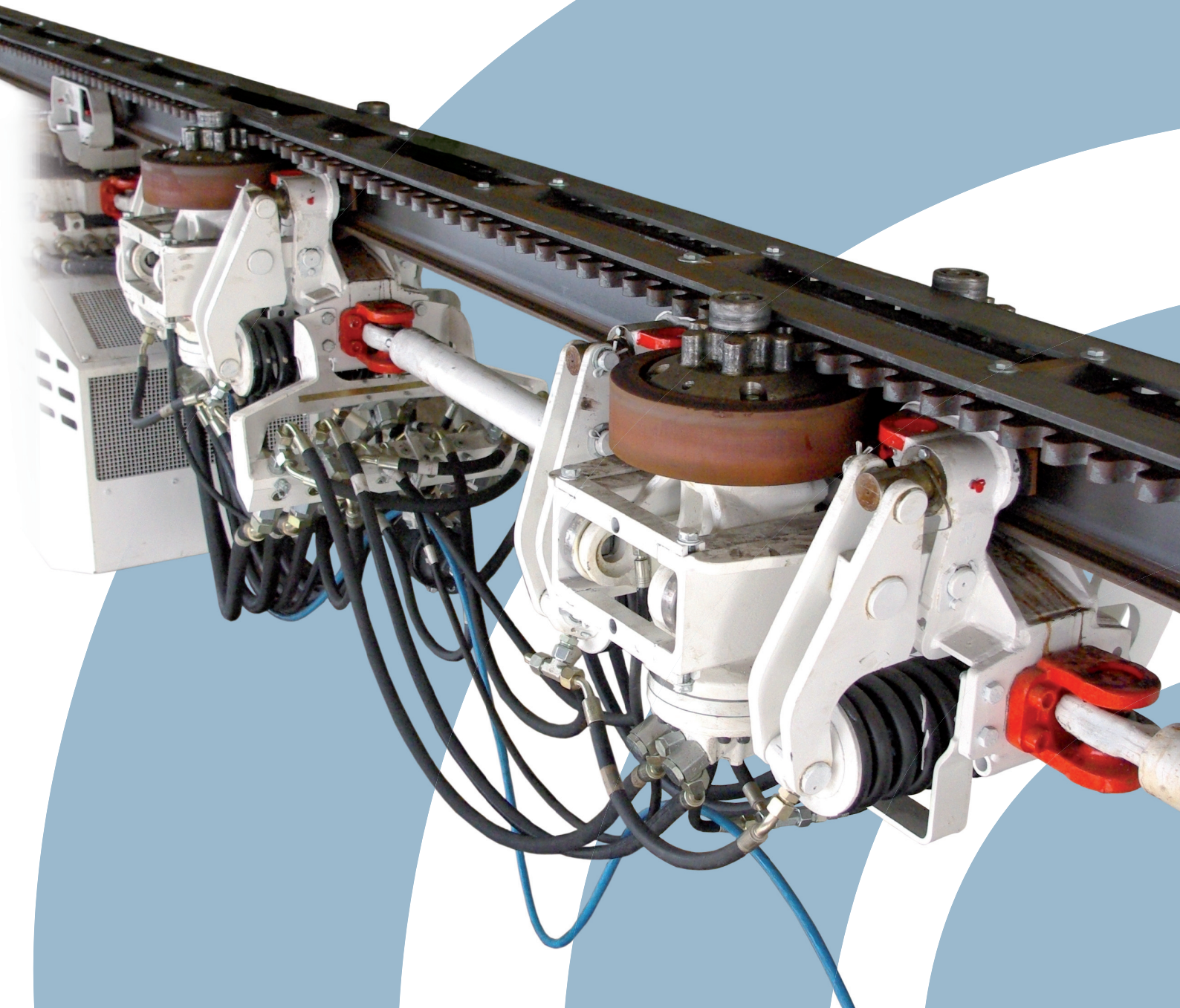


3-Monatsbericht
01.01. - 31.03.2010



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Grußwort des Vorstands

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Auftragslage

Forschung und Entwicklung

Personal

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Nachtragsbericht

Ausblick

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalpiegel

Anhang

Kennzahlen im Überblick

(in T€)	01.01.2010- 31.03.2010	01.01.2009- 31.03.2009	Veränderung
Umsatz	8.786	12.153	-28 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.440	1.197	20 %
EBIT-Marge	16,4 %	9,8 %	67 %
Konzernergebnis	971	832	17 %
Mitarbeiter	208	234	-11 %

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die SMT Scharf Gruppe hat im ersten Quartal 2010 ihre Profitabilität gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert. Trotz eines geringeren Umsatzes konnte die Gesellschaft einen sichtbaren Gewinnzuwachs verbuchen. Für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahrs betrug der Konzernumsatz 8,8 Mio. € nach 12,2 Mio. € im Vorjahr, was einem Rückgang um 28 % entspricht. Die hohe Vorjahresbasis war insbesondere durch die in diesem Zeitraum erfolgte Auslieferung von einzelnen Tranchen mehrerer Großaufträge in Südafrika bedingt. Die Umsätze in Russland und Polen lagen im Zeitraum Januar bis März 2010 ebenfalls etwas unter dem Vorjahresniveau. Hingegen entwickelte sich der chinesische Markt im Berichtszeitraum weiter positiv. Die Märkte außerhalb Deutschlands trugen 86 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 76 %).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verbesserte sich gleichzeitig auf 1,4 Mio. € nach 1,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum, was einer Verbesserung um 20 % entspricht. Somit stieg die EBIT-Marge auf 16,4 % verglichen mit 9,8 % im Vorjahresquartal. Gestützt wurde diese Entwicklung von Entlastungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und günstigen Entwicklungen einiger Wechselkurse. Das Konzernergebnis stieg auf 1,0 Mio. € nach 0,8 Mio. € im Vorjahr.

Zu Beginn des zweiten Quartals konnte SMT Scharf weitere Erfolge verbuchen. Die Gruppe erwarb zwei britische Bergbauzulieferer, deren Produktbereich sowohl bei den Kunden als auch bei den technologischen Inhalten einen engen Bezug zum Kerngeschäft der SMT Scharf Gruppe mit entgleisungssicheren Bahnsystemen aufweist. Die Akquisition wird das Ergebnis der SMT Scharf Gruppe voraussichtlich bereits im laufenden Jahr positiv beeinflussen.

Eine konkrete Prognose für Umsatz und Ergebnis der SMT Scharf Gruppe im Geschäftsjahr 2010 ist bislang nicht möglich, da nur schwer absehbar ist, wie sich die Investitionen der Kunden in den kommenden Monaten entwickeln werden. Generell bestärken uns die erfolgreich fortgesetzte Expansion 2009 und die Akquisition der beiden englischen Unternehmen in unserer Erwartung, dass wir im Mittel der nächsten Jahre Umsatz und Ergebnis der SMT Scharf Gruppe weiter steigern können.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns bislang entgegengebracht haben und freuen uns darauf, auch den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu beschreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedrich Trautwein Heinrich Schulze-Buxloh

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist die Investitionstätigkeit im internationalen Bergbau, insbesondere für Steinkohle, die wiederum in erster Linie von der weltweiten Nachfrage nach Rohstoffen beeinflusst wird. Im Herbst 2008 ging die Nachfrage in vielen Märkten zurück, weil die Abnehmerbranchen infolge der Finanzkrise und der einsetzenden Rezession ihre Produktion drosselten. Im Jahresverlauf 2009 verlief die Entwicklung in den einzelnen Märkten der SMT Scharf Gruppe uneinheitlich. Während in einigen Ländern, z. B. in China, die Produktion und die Investitionen der Bergwerke wieder anstiegen, waren sie in anderen Ländern, z. B. in Russland, rückläufig.

Wie sich die Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke 2010 entwickeln werden, ist derzeit nur schwer absehbar. Aus heutiger Sicht wird sich 2010 die regional gespaltene Entwicklung des Vorjahres zunächst fortsetzen. Ob die Wachstums- oder die Stagnationstendenzen einzelner Märkte dominieren, ist noch nicht abzusehen. Mit einer konjunkturellen Erholung dürfte der Bergbau jedoch auf den Wachstumspfad zurückkehren, dem er bis 2008 gefolgt war. Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika werden mit ihrer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den nächsten Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Hinzu kommt, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Transportsysteme der SMT Scharf Gruppe auf dem Gebiet der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine bedeutende Rolle.

Während im Ausland die Steinkohleförderung zunimmt, wird der Steinkohlebergbau in Deutschland aufgrund der im internationalen Vergleich ungünstigen Kostensituation zurückgeführt. SMT Scharf rechnet nicht damit, dass der Beschluss, den deutschen Steinkohlebergbau bis 2018 zu beenden, 2012 revidiert werden wird.

Auftragslage

In den ersten drei Monaten 2010 hat die SMT Scharf Gruppe ihre internationale Expansion weiter vorangetrieben. Der Anteil des Auslandsumsatzes stieg auf 86 % gegenüber 76 % im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Am 31. März 2010 betrug der Auftragsbestand 9,9 Mio. €, wovon 92 % auf Märkte außerhalb Deutschlands entfielen. Der Vorjahreswert von 19,7 Mio. € war außergewöhnlich hoch, weil er Aufträge enthielt, die bereits 2008 zur Auslieferung in 2009 erteilt worden waren.

Absolut lag der Umsatz in den Auslandsmärkten im ersten Quartal 2010 unter dem Vergleichswert des Vorjahrs. Dazu trug insbesondere die hohe Vorjahresbasis im südafrikanischen Markt bei. Dort hatte SMT Scharf im ersten Quartal 2009 einzelne Tranchen mehrerer Großaufträge ausgeliefert, denen im laufenden Jahr bislang keine Bestellungen auf einem ähnlich hohen Niveau gegenüberstanden. Auf mittlere Sicht sieht SMT Scharf im südafrikanischen Markt weiterhin großes Potenzial. Zum Beispiel erteilte im Januar 2010 eine dortige Bergwerksgesellschaft einen Auftrag zur Installation einer Einschienenhängebahn in einem ihrer Schrägschächte. Mit diesem Auftrag bestätigt SMT

Scharf ihren Anspruch, sich als Systemanbieter für die Lieferung und Installation kompletter Bahnsysteme zu positionieren. Auch die Umsätze in Russland und Polen sind im ersten Quartal etwas unter denen des Vorjahrs geblieben. In Russland verzeichnet SMT Scharf seit Jahresanfang eine Belebung der Anfragetätigkeit der Kunden und des Auftragseingangs. Der chinesische Markt entwickelte sich im Berichtszeitraum weiter positiv.

Im Inland blieben die Umsätze im ersten Quartal 2010 erwartungsgemäß hinter den Vorjahreswerten zurück. Dazu trug die rückläufige Nachfrage des Hauptkunden Deutsche Steinkohle AG ebenso bei wie die Entkonsolidierung der SMT Scharf Saar GmbH. Eine Gläubigerversammlung dieser Gesellschaft stimmte im März 2010 dem Insolvenzplan zu, den der Insolvenzverwalter auf der Grundlage des von der SMT Scharf Gruppe vorgelegten Entwurfs ausgearbeitet hatte. Es ist zu erwarten, dass das Insolvenzverfahren im Laufe des zweiten Quartals 2010 aufgehoben wird und die SMT Scharf Saar GmbH zur Gruppe zurückkehrt. Nennenswerte Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der Gruppe sind daraus nicht zu erwarten.

Forschung und Entwicklung

Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten im ersten Quartal 2010 waren Untersuchungen zu neuen Fahrzeugantrieben. Die Dieselmotoren, die SMT Scharf einsetzt, basieren auf Motoren, die ursprünglich für Baumaschinen entwickelt worden sind. Aufgrund der fortlaufenden Veränderung der Normen in diesem Bereich hat auch die SMT Scharf Gruppe die Aufgabe, ihre Antriebe kontinuierlich weiter zu entwickeln. Zusätzliche Projekte im Berichtszeitraum betrafen Systemkomponenten für die Schienenflurbahn und die Einschienenhängebahn mit Zahnradantrieb, zum Beispiel bestimmte Bauformen von Weichen, und Ausweitungen des Programms von Schwerlastgehängen.

Personal

Die SMT Scharf Gruppe beschäftigte zum 31. März 2010 insgesamt 208 Personen, davon 11 Auszubildende, gegenüber 234 Personen ein Jahr zuvor. Die Beschäftigtenzahl in Deutschland ging insbesondere aufgrund der Entkonsolidierung der SMT Scharf Saar GmbH auf 129 von 167 zurück. Dagegen stieg die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten auf 79 (Vorjahr: 67).

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden im März 2010 insgesamt 6.700 Aktien an Mitarbeiter veräußert.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Zum 31. März 2010 lag die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe mit 45,4 Mio. € um 0,6 Mio. € höher als zum Jahresende 2009. Das Eigenkapital stieg aufgrund des positiven Periodenergebnisses und des Verkaufs 100.000 eigener Aktien an institutionelle Investoren auf 25,6 Mio. € nach 23,0 Mio. € zum Jahreswechsel. Das entsprach einer Eigenkapitalquote zum Ende des Berichtszeitraums von 56 % gegenüber 51 % am Jahresende 2009. Aufgrund von Vorleistungen für Aufträge, die im Verlauf des Jahres ausgeliefert werden sollen, stiegen die Vorräte auf 8,8 Mio. € von 7,5 Mio. € am Jahreswechsel. Insgesamt konnte SMT Scharf die Kapitalbindung jedoch verringern, weil es gelang, die Kundenforderungen deutlich

zurückzuführen. Diese sanken auf 7,0 Mio. €, nachdem sie zum Jahresende 2009 noch 10,4 Mio. € betragen hatten.

Die Umsatzerlöse lagen in den ersten drei Monaten 2010 mit 8,8 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,2 Mio. €. Hinzu kam sowohl im laufenden Jahr als auch im Vergleichszeitraum ein Bestandsaufbau von rund 1,1 Mio. €. Aufgrund von Verschiebungen im Produkt- und Auftragsmix sank der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung leicht auf 53 % (Vorjahr: 56 %). Der Personalaufwand konnte trotz des geringeren Umsatzes bei unverändert 23 % der Gesamtleistung gehalten werden. Die sonstigen Aufwendungen und Erträge gingen auf 9 % der Gesamtleistung zurück (Vorjahr: 13 %). Haupteinflüsse waren günstige Entwicklungen bei den Wechselkursen und ein überproportionaler Rückgang bei den Vertriebsaufwendungen. Damit wurde im ersten Quartal 2010 bezogen auf den Umsatz eine EBIT-Marge von 16,4 % gegenüber 9,8 % im Vorjahreszeitraum erzielt. Absolut stieg das EBIT auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Das Konzernergebnis für die ersten drei Monate 2010 lag mit 1,0 Mio. € ebenfalls über dem Vergleichswert des Vorjahrs (0,8 Mio. €). Die Steuerquote im Konzern blieb mit 29 % gegenüber 30 % im Vorjahreszeitraum nahezu unverändert, obwohl die Steuerquote am Sitz der deutschen Gesellschaften auf 32,1 % anstieg (Vorjahr: 31,6 %).

Am Ende des Berichtszeitraums betragen die liquiden Mittel zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens 17,9 Mio. € gegenüber 15,0 Mio. € am Jahresanfang 2010. Haupteinfluss war ein Abbau der Kundenforderungen.

In den ersten drei Monaten 2010 investierte SMT Scharf 0,1 Mio. €. Größter Posten waren laufende Entwicklungsprojekte, welche gemäß IAS 38 zu aktivieren waren. Derzeit werden keine wesentlichen Projekte für Investitionen in Sachanlagen durchgeführt.

Nachtragsbericht

Am 4. Mai 2010 erwarb die SMT Scharf AG für rund 2,0 Mio. € 100 % der Anteile an zwei britischen Bergbauzulieferern von der Billington Holdings plc: Dosco Overseas Engineering Ltd. entwickelt und produziert Maschinen zum Streckenvortrieb unter Tage. Die zweite Gesellschaft, Hollybank Engineering Co. Ltd., stellt Ausrüstung her, mit der Strecken unter Tage ausgebaut und gesichert werden. Die beiden in Nottinghamshire ansässigen Unternehmen erwirtschafteten 2009 zusammen rund 14 Mio. € Umsatz und ein leicht negatives Ergebnis. Zu ihren Hauptkunden zählen Betreiber von Kohle- und sonstigen Bergwerken sowie Tunnelbauunternehmen. SMT Scharf hat mit diesem Zukauf einen neuen Produktbereich erworben, der sowohl bei den Kunden als auch bei den technologischen Inhalten einen engen Bezug zu ihrem Kerngeschäft mit entgleisungssicheren Bahnsystemen aufweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die Akquisition das Ergebnis der Gruppe voraussichtlich bereits im laufenden Jahr positiv beeinflussen wird.

Ausblick

Das Geschäft der SMT Scharf Gruppe unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen. Die damit verbundenen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2009 ausführlich dargestellt.

Wie sich die weltweite Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke im Jahresverlauf 2010 entwickeln werden, ist derzeit nur schwer absehbar. Aufgrund der noch ausstehenden Stabilisierung des internationalen Finanzsektors muss aus Sicht von SMT Scharf abgewartet werden, inwieweit ein von Konjunkturexperten für 2010 erwartetes Wirtschaftswachstum wirklich eintritt und ob dies dann zu einer wieder steigenden Investitionsbereitschaft führt. Die SMT Scharf Gruppe geht davon aus, dass sich auf ihren Märkten 2010 die gespaltene Entwicklung des Vorjahrs zunächst fortsetzen wird. Ob im Jahresverlauf die Wachstums- oder die Stagnationstendenzen einzelner Märkte dominieren, ist noch nicht abzusehen.

Nach Überwindung der Rezession erwarten Marktbeobachter für den internationalen Bergbau eine Rückkehr auf den bis 2008 beschrittenen Wachstumspfad. Haupttreiber der Expansion war die zunehmende Nachfrage nach Energierohstoffen und Metallen infolge der Industrialisierung bevölkerungsreicher Länder wie China und Indien. Es gilt als wahrscheinlich, dass diese Entwicklung wieder einsetzen wird. Mittelfristige Prognosen für die Wachstumsraten der Rohstoffmärkte liegen – je nach Rohstoff und Region – zwischen rund 2 % und über 5 % pro Jahr. Für die weltweiten Investitionen in Bergbautechnik prognostizieren Marktbeobachter (Freedonia Group) eine mittelfristige jährliche Wachstumsrate von 5 %.

Für SMT Scharf war 2009 insgesamt ein weiteres Jahr der erfolgreichen internationalen Expansion. Diese Entwicklung, der Gewinnzuwachs im ersten Quartal 2010 und das aus der Akquisition der beiden englischen Unternehmen erwachsende zusätzliche Potenzial bestärken den Vorstand in seiner Erwartung, trotz der Unwägbarkeiten für 2010 im Mittel der nächsten Jahre Umsatz und Ergebnis steigern zu können.

Hamm, 14. Mai 2010

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

(in T€)	Anhang	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Aktiva				
Vorräte		8.822	13.436	7.535
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.043	9.742	10.436
Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte		1.838	1.578	1.686
Aktive latente Steuern		342	434	419
Wertpapiere		1.647	925	1.743
Flüssige Mittel		16.207	12.683	13.249
Kurzfristige Vermögenswerte	(4)	35.899	38.798	35.068
Immaterielle Vermögenswerte		2.624	2.537	2.616
Sachanlagen		6.907	8.153	7.105
Langfristige Vermögenswerte	(5)	9.531	10.690	9.721
Bilanzsumme		45.430	49.488	44.789
Passiva				
Laufende Ertragsteuern		981	1.047	1.430
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		4.003	4.501	4.136
Erhaltene Anzahlungen		1.082	3.990	716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.192	3.274	3.247
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		965	1.350	1.584
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(6)	9.223	14.162	11.113
Rückstellungen für Pensionen		3.025	2.928	3.017
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.327	830	1.344
Passive latente Steuern		1.376	1.607	1.379
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		4.899	4.871	4.892
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(6)	10.627	10.236	10.632
Gezeichnetes Kapital		3.947	4.200	3.840
Kapitalrücklage		7.614	9.517	6.661
Gewinnrücklage		0	2.803	2.803
Gewinnvortrag		13.426	9.150	9.652
Differenzen aus Währungsumrechnung		593	-580	88
Eigenkapital	(7)	25.580	25.090	23.044
Bilanzsumme		45.430	49.488	44.789

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Anhang	01.03.2010- 31.03.2010	01.03.2009- 31.03.2009
Umsatzerlöse	(1)	8.786	12.153
Sonstige betriebliche Erträge		689	386
Bestandsveränderungen		1.050	1.141
Materialaufwand		5.204	7.430
Personalaufwand		2.310	2.999
Abschreibungen		367	317
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.205	1.737
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		1.439	1.197
Zinserträge		43	94
Zinsaufwendungen		109	105
Finanzergebnis		-66	-11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.373	1.186
Ertragsteuern	(2)	402	354
Konzernergebnis	(3)	971	832
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		505	-136
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge		1.476	696

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in T€)	01.01.2010- 31.03.2010	01.01.2009- 31.03.2009
Konzernergebnis	971	832
Abschreibungen auf das langfristige Vermögen	367	317
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Veränderungen bei Positionen des Vermögens und der Verbindlichkeiten		
- Rückstellungen	-143	20
- Steuern	-375	-652
- Vorräte	-1.288	-973
- Forderungen / sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.241	3.457
- Verbindlichkeiten	-1.307	-6.298
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.466	-3.297
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-81	-190
Erlöse aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-81	-190
Verkauf / Erwerb eigener Anteile	1.060	0
Härte- und Sozialfonds	42	15
Abfluss / Zufluss langfristiger Finanzverbindlichkeiten	7	7
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.109	22
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	410	-50
Veränderung der Nettofinanzposition	2.904	-3.515
Nettofinanzposition am Periodenanfang *	14.221	16.272
Nettofinanzposition am Periodenende *	17.125	12.757

* Flüssige Mittel und Wertpapiere ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalspiegel

(in T€)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Gewinn- vortrag	Diff. aus Währungs- umrechnung	Eigen- kapital
Betrag zum 01.01.2010	3.840	6.661	2.803	9.652	88	23.044
Umgliederung			-2.803	2.803		0
Verkauf eigener Anteile	107	953				1.060
Konzernergebnis				971		971
Sonstige Veränderungen					505	505
Betrag zum 31.03.2010	3.947	7.614	0	13.426	593	25.580
Betrag zum 01.01.2009	4.200	9.517	2.803	8.318	-444	24.394
Konzernergebnis				832		832
Sonstige Veränderungen					-136	-136
Betrag zum 31.03.2009	4.200	9.517	2.803	9.150	-580	25.090

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 31. März 2010 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2009 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

- SMT Scharf GmbH, Hamm
- SMT Scharf Polska Sp.z o.o., Tychy, Polen
- SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm
- SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika
- SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland
- Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China
- OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
- Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika

Im Vorjahr war zusätzlich die SMT Scharf Saar GmbH enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	01.01.2010- 31.03.2010	01.01.2009- 31.03.2009
Anlagenverkauf	4.750	6.620
Ersatzteile / Service / Übriges	4.036	5.533
Summe	8.786	12.153
Deutschland	1.209	2.895
Übrige Länder	7.577	9.258
Summe	8.786	12.153

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	01.01.2010- 31.03.2010	01.01.2009- 31.03.2009
Tatsächliche Steueraufwendungen	327	577
Latente Steuern	76	-223
Summe	403	354

(3) Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

	01.01.2010- 31.03.2010	01.01.2009- 31.03.2009
Durchschnittliche Anzahl Aktien	3.889.941	4.200.000
Ergebnis je Aktie (in €)	0,25	0,20

Erläuterungen zur Bilanz

(4) Kurzfristige Vermögenswerte

Zum 31. März 2010 bestehen – wie im Vorjahr – keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr.

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 31. März 2010 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 729 T€ enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(5) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände im Anlagevermögen erfasst. Zum 31. März 2010 gibt es neun Leasingobjekte.

Im ersten Quartal 2010 wurden 53 T€ Entwicklungsaufwand für drei Projekte aktiviert, welche die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen.

(6) Verbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeit wird die 2006 aufgenommene Mezzanine-Finanzierung ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis 2013. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten haben 688 T€ eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

(7) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammen gefasst.

Am 31. März 2010 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 € ausgegeben, von denen die SMT Scharf AG 253.296 eigene Aktien hält. Im Februar 2010 veräußerte die SMT Scharf AG 100.000 der eigenen Aktien an institutionelle Investoren. Das geschah parallel zum Verkauf der restlichen Aktien der beiden früheren Großaktionäre. Im März 2010 wurden im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms 6.700 Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gesellschaft.

Im ersten Quartal 2010 wurden – wie im Vorjahresquartal – keine Dividenden gezahlt. Die ordentliche Hauptversammlung am 14. April 2010 beschloss eine Dividende von 0,70 € je Aktie, zahlbar im April.

Sonstige Angaben

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Pkws und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 78 T€ Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

(in T€)	31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Fällig innerhalb eines Jahres	286	240	266
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	244	320	268

(9) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG, (Vorsitzender),
 Florian Kawohl, Frankfurt/Main, Director Research, (stellvertretender Vorsitzender),
 Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A., Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied der Aurelius AG.

Herr Florian Kawohl schied zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 14. April 2010 aus. Die Hauptversammlung wählte Herrn Dipl.-Ing. Christian Dreyer neu in den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Friedrich Trautwein (Vorsitzender),
 Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 31. März 2010 hielten Herr Dr. Trautwein 64.400 und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

(10) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum keine Leistungen bezogen. Ebenso wurden keine Leistungen an nahe stehende Personen und Unternehmen erbracht.

(11) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresabschluss für 2009 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis März 2010 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstandes beruhen. Die Aussagen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Dieser Bericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren der SMT Scharf AG dar, insbesondere dann nicht, wenn ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung verboten oder nicht genehmigt ist. Potenzielle Investoren in Aktien der SMT Scharf AG werden aufgefordert, sich über derartige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten.

Impressum

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212
Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

e-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations Kontakt

cometis AG
Susanne Gremmler

Tel: +49 (0) 611 – 205855-23
Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

e-mail: gremmler@cometis.de